

22. Sonntag nach Trinitatis

Lieder: *Herz und Herz vereint zusammen* EG 251; *Ein reines Herz, Herr, schaff in mir* EG 389; alt: *Herr Jesu, Gnadensonne* EG 404

Wochenspruch

Psalm 130,4

Bei dir ist die Vergebung, dass man dich fürchte.

Halleluja-Vers

Psalm 147,3

Er heilt, die zerbrochenen Herzen sind,
und verbindet ihre Wunden.

Zerbrochne Herzen

Psalm 139,4+147,3; 14.2.2010

Zerbrochne Herzen
heilst du von Schmerzen,
verbindest Wunden,
lässt sie gesunden!

Freude ins Leben
bringt dein Vergeben,
drum wir dich ehren,
dem Bösen wehren!

Herzen und Sinnen
dürfen beginnen,
Liebe zu geben,
aus dir zu leben!

Wochenpsalm Psalm 143,1-10 Erhöre, HERR, doch mein Gebet

Zu Psalm 143,1-12; Mel.: *Aus tiefer Not schrei ich zu dir* EG 299/GL 277; 30.8.2015/27.2.2017

1. Erhöre, HERR, doch mein Gebet/ um deiner Treue willen:/ Auf echtes Recht dein Sinn stets steht,/ woll'st meine Bitt' erfüllen!/ Verdamme doch nicht deinen Knecht!/ Kein Lebender ist je gerecht/ vor dir, willst du scharf richten!

2. Dein Feind verfolgt mich schwer und hart/ und will mich ganz zerstoßen!/ In eine Todeszelle ward/ ich von ihm eingeschlossen/ dachte: *Wie hatt' ich's früher gut!*/ Verloren hab' ich jeden Mut,/ vor Angst muss ich erstarren!

3. Doch deine Werke - wunderbar! -/ kann ich ja nicht vergessen!/ Ich schrei zu dir, denn das ist klar:/ Macht hast du unermessen!/ So breit ich meine Hände aus,/ denn ohne dich ist alles aus!/ Zu dir schreit meine Seele!

4. Erhör mich, HERR, mein Geist vergeht!/ Bleib bitte nicht verborgen!/ Sonst nur das Grab mir offen steht,/ ich sterbe an den Sorgen!/ Zeig mir den Weg, den ich soll gehn,/ lass mich am Morgen Gnade sehn,/ auf dich will ich vertrauen!

5. Nach dir sehnt sich mein ganzes Sein,/ die Feinde, HERR, bezwinge!/ Ich bin und bleibe immer Dein:/ Du bleibst ja HERR der Dinge:/ Bei dir find ich Geborgenheit!/ Lass ich in meiner Lebenszeit/ vor dir gerecht stets wandeln!

6. Du bist mein Gott und keiner mehr!/ Dein guter Geist mich führe,/ dass ich zu deiner heil'gen Ehr/ stets deine Hilfe spüre!/ Gerechtigkeit fang bei mir an,/ Er führe mich auf guter Bahn/ um deines Namen willen!

7. Die Feinde, HERR, versöhn mit mir/ durch deine große Güte!/ Gerechtigkeit regiere hier,/ bewahre und behüte/ uns alle, die dir dienen gern:/ Dich ruf ich an, dich, meinen HERRN!/ Versöhn, regiere. Amen!

Alttestamentliche Lesung Jesaja 44,21-23 (V) Schau doch Jakob, Israel

Zu Jesaja 44,21-23; Mel.: *Großer Gott, wir loben dich* EG 331/GL 380; 25.8.2015

1. „Schau doch, Jakob, Israel:/ ICH, der HERR, hab dich erwählt:/ Du darfst hier an meiner Stell/ das gut tun, was hier noch fehlet:/ Dazu macht' ICH dich bereit:/ Du dienst mir in dieser Zeit!

2. Israel, du bist viel wert,/ niemals werd' ICH dich vergessen!/ Du bleibst immer mein Gefährt!/ Deine Schuld, die unermessen,/ wisch' ICH gleich den Wolken fort,/ wie den Nebel schnell vom Ort!

3. Jesus senkt' ICH in dich ein,/ durch ihn deine Schuld zu wandeln:/ Er ist stets mein Gnadenschein,/ hilft, in meinem Geist zu handeln:/ „Gott mit uns - Immanuel!“ -/ Für dich kam er, Israel! *Mt 1,22f

4. Willst du Gottesstreiter sein/ und dein Wesen hier erfüllen,/ lass doch Jesus König sein,/ lebe ganz nach seinem Willen,/ der auch immer Meiner ist,/ so dass du mein Diener bist!

5. „Shalom' habe ICH gemacht,/ Frieden aber muss noch werden,/ Jesus hat ihn euch gebracht,/ bringt ihn weiter auf die Erden!/ Kommt zu MIR und dient MIR gern!/ Ihr seid mein, das Volk des HERRN!“

6. Frieden hat der HERR gemacht!/ Alle Alle sollen jubeln:/ Christus hat Shalom gebracht!/ Alle Welten dürfen jubeln:/ Er hat Israel befreit,/ Gott zu dienen alle Zeit!

7. Jubeln darf das ganze All:/ Alle Pflanzen dürfen preisen,/ Gott, den HERREN, überall!/ Jeder Ort in seinen Weisen/ preist den HERRN von jedem All/ voll mit Leben: Jubel-Schall!

8. Gottes Wort ist mitgeteilt/ vielen Menschen hier auf Erden:/ „Auf, zu Christus hingeeilt!/ Dass wir Gottes Volk auch werden!/ Alle Menschen, Groß und Klein,/ dürfen Gottes Kinder sein!“

9. Dankbarkeit mich da erfüllt:/ Gott hat mich auch angenommen!/ Jede Not er in mir stillt,/ alle Schuld ist mir genommen:/ Ich darf Gottes Kind jetzt sein,/ dich lädt ER mit dazu ein!

10. Bis es einmal wirklich gilt:/ Jesu Geist wird alles prägen,/ weil nur er mit Sinn erfüllt!/ Er war immer Gottes Segen,/ wirkte stets in Israel,/ wirkt hier stets an Gottes Stell!
* 1.Timotheus 2,5

Epistel 1.Johannes 2,7-17 (IV; alt: II)

Gott sollst du lieben stark und viel

1.Johannes 2,7-17; Mel.: Nun danket all und bringet Ehr EG 322/GL 403; 26.8.2015

1. „Gott sollst du lieben stark und viel*,/ den Nächsten so wie dich!“**/ Das war schon immer Gottes Ziel/ und bleibt es ewiglich!
*5.Mose 6,5; **3.Mose 19,34

2. Die Finsternis vergeht schon bald,/ weil Christi Licht jetzt scheint,/ dass jeder Hass ist bald verhallt:/ Versöhnung ist gemeint!

3. Wer sagt, er sei in Christi Licht,/ und hasst den Nächsten doch,/ kennt Gottes Liebe sicher nicht,/ ist voller Dunkel noch!

4. Wer Bruder oder Schwester hasst,/ kennt weder Weg noch Ziel!/ Die Finsternis hat ihn erfasst:/ Der Böse treibt sein Spiel!

5. Vergebung - das ist Christi Tat,/ seine Name und sein Weg!/ Er bringt sie euch nach Gottes Rat,/ geht ihr jetzt seinen Steg!

6. Ob jung, ob alt, ob Mann, ob Frau,/ wer immer du auch bist:/ Auf Jesus Christus nur vertrau,/ der Gottes Mittler ist!

7. Er gibt uns Stärke und auch Kraft,/ die Bosheit setzt er matt,/ Er ist es, der den Sieg uns schafft,/ der Sinn und Leben hat.

8. Dein Herz häng nicht an diese Welt,/ an Stolz und Macht und Lust;/ denn alles dieses schnell zerfällt/ und bringt dadurch nur Frust!

9. Die Welt vergeht mit ihrer Pracht,/ doch Christus führt zu Gott,/ er schenkt uns Liebe voller Macht/ trotz dieser Welt voll Spott!

10. Im Sinne Christi lieb die Welt,/ doch wisse: Sie vergeht!/ Lieb den, der alle Alle hält,/ der immer zu dir steht!

11. Er bleibt dir Vater immerdar,/ tu seinen Willen gern!/ So wird dein Wesen ewig wahr,/ geborgen in dem HERRN!

Evangelium Matthäus 18,21-35 (III; alt: I)

Als Petrus unsern Meister fragt

Matthäus 18,21-35; 21.10.2007

Als Petrus unsern Meister fragt:

„Herr, wenn mich jemand häufig plagt,
wie oft muss ich die Schuld vergeben?

Reicht's siebenmal in meinem Leben?“

sagt dieser: „Siebzigmals die Sieben,
so oft darfst du den Nächsten lieben!“

*Sieh, so geht's zu im Himmelreich:
Ein Reicher, einem König gleich,
ließ Rechenschaft die Leute geben:
Bei einem ging es schlimm daneben:
Zehntausend zählten seine Schulden..
Der Herr wollt' dies nicht länger dulden:*

*,Wenn dieser jetzt nicht zahlen kann,
verkauft, das, was er hat!- Fangt an,
verkauft auch ihn, die Frau und Kinder,
so wird die Schuld ein wenig minder!'
Da fällt doch dieser bettelnd nieder:
Ach, Herr, ich bitt' dich, rett' uns wieder!*

*Ich will bezahlen meine Schuld,
hab nur ein bisschen noch Geduld!'
Da schenkte ihm der Herr Erbarmen,
die Schuld erließ er jenem Armen.
So konnte jener wieder gehen
und fröhlich nach den Seinen sehen.*

*Doch kaum ist er vom Herrn hinaus,
kommt seine Bosheit klar heraus:
Ein Mitknecht schuldet ihm zehn Pfunde:
,Bezahl die Schuld mir diese Stunde!'
ruft er. ‚Ich zahle meine Schulden,
brauchst dich ein wenig nur gedulden!’,*

*fleht um Erbarmen dieser Knecht,
doch er, er zürnt und fordert Recht
und lässt ihn ins Gefängnis gehen!
Als dieses andre Knechte sehen,
sie schnell zu ihrem Herren gehen:
und sagen ihm, was hier geschehen.*

*Der handelt jetzt nach Fug und Recht
und richtet hart den bösen Knecht:
,Die große Schuld ist dir erlassen,
du Böser, kannst du dies nicht fassen,
kannst du dem Nächsten nicht vergeben,
obwohl ich dir geschenkt dein Leben!?*

*So spüre, dass die Schuld dir bleibt:
Mein Zorn dich ins Gefängnis treibt!
Du wirst zur Strafe übergeben,
zahl erst die Schuld, dann kannst du leben!
So wird mein Vater euch behandeln,
ach lernt, aus Gottes Lieb zu wandeln,*

*vergebt dem Nächsten seine Fehl,
das tut euch gut in eurer Seel!"
So spricht der Herr in allen Zeiten,
denn dazu will er uns bereiten,
dass wir dem Nächsten gern vergeben,
weil Gott uns Gnade schenkt zum Leben.*

Predigttexte

Römer 7,14-25a (I)

Ja, Gottes Geist will uns klar lehren

Römer 7,14-25; Mel.: *Wie groß ist des Allmächtigen Güte* EGRWL 662; 31.8.2015

1. Ja, Gottes Geist will uns klar lehren/ durch das Gesetz, das geistlich ist!/ Doch will mein ‚ich‘ ihm immer wehren,/ weil es auf sich bezogen ist!/ Von Gott getrennt bin ich betrogen/ und tue das, was ich nicht will!/ Ach, wäre ich auf Gott bezogen,/ tät ich auch seinen Willen still!

2. Ich weiß nicht wirklich, was ich tue/ und wozu ich auf Erden bin!/ Ich weiß wohl, was ich soll, doch tue/ ich dieses nicht! Wo führt das hin!/? Ich hasse mich und solches Leben!/ Doch Gottes Willen, der ist gut!/ Von Gott getrennt, kann ich nicht geben/ das, was ich soll: Mir fehlt der Mut!

3. Mir fehlt die Kraft und auch die Stärke,/ denn in mir herrscht Gottlosigkeit!/ Sie bringt mich dann zu solchem Werke,/ das Schuld bewirkt, Sinnlosigkeit!/ Mein ‚ich‘ ist in sich selbst gespalten:/ Der gute Wille Böses tut!/ Könnt‘ ich des HERREN Willen halten,/ das wäre schön, das wäre gut!/?

4. Ich bin voll Elend, brauch Erbarmen,/ durch das mein Leben ganz neu wird!/ Wer rettet mich und hilft mir Armen,/ wer ist mir todverfall‘nem Hirt!/? Ich danke Gott für seine Güte/ und Jesus Christus, unserm HERRN!/ Er schafft, dass ich und mein Gemüte/ trotz Sünde diene Gott, dem HERRN!

5. Er lässt aus Gnade jetzt mein Wesen,/ das ichbezogen, gottlos, krank,/ in Jesus mehr und mehr genesen:/ Ich werde frei! Und - Gott sei Dank! -/ mit Sinn erfüllt, IHM hier zu leben,/ der Gottes Liebe weitergibt,/ damit auch wir sie ändern geben!/ Ja, Gott liebt den, der Nächste liebt!

Micha 6,1-8 (II)

Hört, ihr Menschen, Gottes Frage

Micha 6,1-8; 29.8.2015

*Hört, ihr Menschen, Gottes Frage:
„Kommt, nehmt schnell zu mir den Lauf!
Führt doch eure Sach‘ und Klage
laut und deutlich vor mir auf!
Lasst sie alle Berge wissen!“*

*Hört, ihr Berge, Gott will klagen,
merke auf, Evolution:
„Hör, mein Volk, du sollst mir sagen,
wann tat ich dir Böses schon!/?
Nenn mir meine bösen Taten!*

*War ICH‘s, der dich einst befreite
aus Ägyptens harter Fron?
Mose schickt‘ ICH, dass er leite
dich voran bei der Aktion
mit Aaron und Mirjam, beiden.*

*Denk, was Balak einst vorhatte,
wie er rief den Bileam,
der statt Fluch nur Segen hatte! 4.Mo22-24
Denk, dass ICH den Fluch dir nahm,
der dich damals sehr verletzte,*

*als du andre Götter ehrtest:
Ja, ICH war da voller Zorn,
weil du meiner Führung wehrtest!
Dennoch bracht ich euch nach vorn:
Gutes tat ich alle Tage!“ 4.Mo 25*

*„Wie soll ich vor Gott hintreten,
niederfallen vor dem HERRN:
Soll ich Opfer bringen, beten,
Kälber opfern, spenden gern
Öl und Widder nicht zu zählen?*

*Soll mein Sohn den Zorn dir stillen
für die Schuld: Willst du mein Kind!/?“
„Mensch, ach, leb nach Gottes Willen:
Regeln dir gegeben sind,
Gott vertrau und Liebe übe!“*

Micha 6,6-8 (alt: Altes Testament V)

Womit kann ich dich recht ehren

Zu Micha 6,6-8; 1.5.2012/11.8.2013/29.8.2015

Womit kann ich dich recht ehren,
großer Gott, Immanuel?
Du regierst in allen Sphären
und bist selbst des Lebens Quell!
Nichts kann ich als Opfer bringen,
was du mir nicht selber gabst!
Zwar darf ich dir Lieder singen,
doch, weil du mein Herz mir labst!

Kann ich dich damit erfreuen,
schmücke ich dir den Altar?
Nur du kannst mich ganz befreien,
dich zu ehren treu und wahr!
Wirst du meine Schuld vergeben,
geb ich, was mir wichtig ist?
Aus dir leben, schenkt Vergeben,
weil du Ziel des Lebens bist!

Du hast uns das wissen lassen,
was vor dir gut und gerecht:
Dass wir Böses immer hassen,
vor dir leben wahr und echt,
und uns dann nach dem verhalten,
was uns lehrt dein heilig Wort!
Gnädig wirst du in uns walten,
gütig wirkst du durch uns fort!

Matthäus 18,15-20 (VI)

Siehst du, dein Nächster tut nicht recht

Matthäus 18,15-20; 18.7.2016

Siehst du, dein Nächster tut nicht recht,
geh hin, sag ihm, was dir scheint schlecht,
doch sag's ihm ganz alleine!

Hört er, ist er der Deine!

Doch hört er nicht, sollst du's noch mal versuchen
und ihn mit Einem oder Zwei'n besuchen,
die dir dann Zeugen sind.

Hört er auch diesmal wieder nicht,
sag's der Gemeinde als Gericht.
Will er auch sie nicht hören,
hört er auf zu gehören
für dich zu der Gemeinde. Was ihr bindet,
was ihr löst auf Erden, wisst, dass es findet
im Himmel auch sein Ziel!

Sind zwei sich einig im Gebet,
der HERR im Himmel dazu steht:
Sie bitten hier auf Erden:
Vom Himmel wird's so werden!
Wo zwei, wo drei zusammen sind im Namen
von MIR, da bin ICH ja auch dabei. Amen!
Mein Vater gibt so viel!

Weitere Predigttexte

Sirach 28,1-9 (wP 1) und Markus 11,24-25 (wP 2)

Schon Mose lässt uns wissen

Zu Sirach 28,1-9; Mel.: *Befehl du deine Wege* EG 361/GL 418; 18.7.2016/27.2.2017

1. Schon Mose lässt uns wissen:/ „Die Rache, sie ist mein!“,/ spricht Gott in das Gewissen:/ So soll es immer sein!*/ Drum hör auf Sirachs Sprechen:/ „Wer selber Rache übt,/ an dem wird Gott auch rächen/ die Schuld, die sein Herz trübt.“

* 5.Mose 32,35, vgl. Mt 5,38-44

2. So darfst gern vergeben,/ dem Nächsten seine Schuld,/ die er an deinem Leben/ verübt in Ungeduld!/ Dann spürst du im Gewissen:/ Auch Gott vergibt mir gern,/ ja, das darfst du echt wissen,/ drum bitte so den HERRN!

3. Wie willst du Gnade suchen/ bei Gott, der wahr und echt,/ hört er dich zornig fluchen/ mit Nächsten um dein Recht?/ Du kannst nicht Härte geben,/ und selber bittest du,/ Gott möge dir vergeben/ voll Gnade! - Wer bist du?

4. Du bist ein Mensch voll Schwächen/ und hältst am Zorn doch fest?/ Willst dich am andern rächen,/ bedenk' den Lebensrest:/ Wer wird dir dann vergeben,/ wenn du nur Rache willst!*/ Lern lieber zu vergeben,/ damit du Böses stillst!

5. Halt dich an die Gebote/ und stille deinen Zorn!/ Denn bald sind wir ja Tote,/ drum blicke doch nach vorn!/ Lass deine Feindschaft fahren,/ vergib dem Nächsten gern./ Wir doch Geschwister waren/ im Bunde unsers HERRN!”

6. Merk dir auch Jesu Lehre,/ die er gegeben hat:/ „Gebet ist euch die Pforte:/ Der Vater gibt euch satt!/ Glaubt ihr, so dürft ihr sehen,/ was ihr erbeten habt!/ Wollt ihr zu Gott so gehen,/ ist's gut, wenn ihr vergabt:

7. Seid ihr mit Gott verbunden/ ganz fest durch das Gebet,/ dann dürft ihr auch bekunden,/ wenn ihr Schuld anderer seht,/ dass ihr sie wollt vergeben,/ wenn sie an euch geschah,/ dann ist beim Vater eben/ für euch Vergebung da!“

Philipper 1,3-11 (wP3; alt: Epistel II) Danken für die, die zum Glauben fanden

Philipper 1,3-11; 30.5.2011/27.2.2017

Danken für die, die zum Glauben fanden,
die sich im Herzen an Christus banden,
die mit uns jetzt auf dem Wege sind,
das macht das Leben schön und reich
und ehrt Christus, unsern Herrn, zugleich!

Von Paulus dürfen wir dieses lernen:
Keine Angst und Not soll uns entfernen
von denen, die Gottes Kinder sind!
Als Paulus selbst im Gefängnis lag,
rief er für sie zu Gott Tag für Tag!

Er trug sie gerne auf seinem Herzen,
mischte die ihren mit seinen Schmerzen
und rief für alle den HERREN an,
dass er sie durch seine Gnade führt,
und hat auch Christi Antwort gespürt:

Christus wirkt in ihnen Lieb' und Glauben,
sorgt dafür, dass niemand sie kann rauben
bis zum Tag, an dem er wiederkommt:
Er ist's, der Glauben stärkt, fester macht,
und Gemeinschaft schenkt, über sie wacht!

Paulus erbittet, dass sie bewahren
tätige Liebe und so erfahren
mehr und mehr, wie Christus durch sie wirkt,
und ihnen noch mehr Erkenntnis schenkt,
die sie zu rechter Entscheidung lenkt.

So verändert die heutigen Zeiten:
Was Paulus sagt, uns darf es auch leiten,
dass wir liebend füreinander stehn
und Christus selbst bleibt uns Glaubensgrund,
verbindet mit Gott uns jede Stund!

Und wir preisen durch Christus den EINEN,
der durch Jesus will alle vereinen,
dass wir gerecht vor Gott dann da stehn,
durch Christi Gnade gerecht - ganz rein! -,
um seine Ehre bei Gott zu sein!

1.Johannes 3,19-24 (wP 4) Lasst uns nicht lieben mit Worten allein

1.Johannes 3,18-24; Stern über Bethlehem EGRWL 546/GL 261; 19.7.2016/27.2.2017

1. Lasst uns nicht lieben mit Worten allein,/ vielmehr mit der Tat, dann kehrt Wahrheit ein!/ Daran wird deutlich, dass Wahrheit uns prägt/ und Frieden sich uns ins Gewissen auch legt!

2. Klagt unser Herz uns an, wissen wir doch:/ Gott sieht ja alles, ist viel größer noch!/ Friede im Gewissen bringt Zuversicht,/ schenkt Liebe zu Gott, geborgene Sicht:

3. Was wir erbitten von IHM, gibt ER gern,/ dass wir folgen den Geboten des HERRN/ und tuen gern das, was IHM auch gefällt,/ glauben an Jesus, dem Christus der Welt.

4. Es ist der Sohn Gottes, der uns gesagt:/ Liebt einander, damit Gottes Reich tagt!/ Wenn wir lieben einander, wie er gesagt,/ spüren wir, dass Gottes Reich bei uns tagt.

5. Wer Christi Willen tut, in dem bleibt Gott,/ und wer so liebend lebt, der lebt in Gott!/ Und wir erkennen, dass er in uns bleibt,/ wenn Christi Geist uns mehr und mehr antreibt!